

FDP – Fraktion

in der Stadtverordnetenversammlung Limburg

Rathaus/Werner-Senger-Straße
65549 Limburg
www.fdp-limburg.de

Limburg, den 24.04.2023

Stadtverordnetenvorsteher
Rathaus
65549 Limburg

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

bitte nehmen Sie diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung:

Beleuchtung in Limburg

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird gebeten, im Ausschuss einen Vorschlag zu unterbreiten, wie die Beleuchtung im gesamten Stadtgebiet von Limburg ausgestaltet werden soll, um Limburg sicherer zu machen, Energie zu sparen und dabei Lichtverschmutzung möglichst zu vermeiden.

Der Vorschlag ist den Ortsbeiräten mit der Bitte um Stellungnahme zu übermitteln.

Begründung:

Seit vielen Jahren wird darüber beraten, wie Beleuchtung im öffentlichen Raum in Limburg modernisiert wird. Umrüstung auf LED oder dimmen der Beleuchtung sind Stichworte, die insbesondere in den Haushaltsberatungen immer wieder Thema waren. Seit Jahren heißt es, dass die Umrüstung erfolge/geprüft werde. Nur eine flächendeckende Umsetzung ist bisher noch immer nicht erfolgt. Im Gegenteil, werden doch in neuen Gewerbegebieten – wie „Im Mergel“ in Ahlbach –auch nachts die Straßen flutlichtartig ausgeleuchtet. Bürgerinnen und Bürger, Firmen werden zum Energiesparen aufgerufen. Da muss Stadt Vorbild sein.

Viele Städte und Gemeinden zeigen hier spannende Wege auf, wie man Beleuchtung so ausgestalten kann, dass sie Energie spart und zugleich ein Baustein für das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger ist. Die Anforderungen an die Beleuchtung in der Innenstadt, in Stadtteilen rund um den Bahnhof, an der Lahn oder an stark frequentierten Plätzen ist eine andere als in Gewerbegebieten, wo nachts keine Bewegung ist. Ein Gewerbegebiet nachts hell zu erleuchten führt alles ad absurdum, was sonst breit über Insektensterben diskutiert wird.

Schalten, Farbwahl, Dimmen: Dafür braucht es auch keine neuen und teuren Konzepte. Man könnte einfach mal bei anderen Städten nachfragen und von dort Anregungen übernehmen und Umsetzen. Spannend zum Beispiel wie Boris Palmer in Tübingen das Thema angegangen ist. Wir sind zudem Mehrheitsgesellschafter einer Energieversorgung mit der entsprechenden Expertise.

Wichtig ist, das nach vielen, vielen Jahren des Redens beim Thema Beleuchtung endlich Taten in Limburg folgen. Wir bitten daher um Zustimmung

Weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich



Marion Schardt-Sauer
Fraktionsvorsitzende